

Pressemitteilung – 22.05.2014

Demokratische Inszenierung?

Dass die „Parti Libertarien“ nicht an der Wahldebatte am 20.05 in St. Vith Triangel teilnehmen durfte, bzw. nicht eingeladen wurde, finden wir nicht in Ordnung.

Warum wurde diese politische Formation **nicht eingeladen**?

Als Argument wurde genannt: „Sonst müssten wir bei der Wahl zur Kammer oder zum Regionalparlament auch die anderen Listen einladen, die im Wahlbezirk Verviers (und damit in den Wahlkantonen Eupen und St. Vith) antreten. Ähnlich wurde auch bei der Europawahl vor fünf Jahren verfahren.“ **Und am Abend der Debatte wurde öffentlich erklärt, es würden nur Parteien eingeladen, die eine komplette Liste eingereicht hätten.**

Dem können wir nicht zustimmen, da ist wohl etwas Grundlegendes zu differenzieren! Der BRF als öffentlich rechtlicher Sender sollte jeder antretenden demokratischen politischen Formation zu den DG-Wahlen einen Platz einräumen, auch und vor allem bei einer einzigen öffentlichen Wahldebatte. Gleichzeitig sollten allen Parteien dieselbe Redezeit gegeben werden, am Dienstag war dies leider nicht der Fall.

Dies ist ein gutes Bsp. wie sehr es an Demokratie in unserer Gemeinschaft fehlt.

Wenn wir von alten eingetreten politischen Wegen wegkommen möchten, die in unseren Augen wenig mit gelebter Demokratie zu tun haben, wird es Zeit darüber zu sprechen! Daran beteiligen sollten sich alle!

In unseren Augen verlieren „Wahldebatten“ dieser Art immens an Glaubwürdigkeit, und unterstreichen nur noch den Politikverdross der Bürger und Bürgerinnen. Für wen werden diese Wahldebatten organisiert? Für alle Wahlberechtigten oder nur für die Parteien und deren Mitglieder? Eine Inszenierung, die wahrlich zu wünschen übrig lässt!

Für Vivant-Ostbelgien

Michael Balter

Alain Mertes

Ursula Wiesemes